



LIKIV

Infospot

Die TOP 25 Wirkstoffe bei den Ausgaben im ambulanten Sektor der Versicherung für medizinische Versorgung im Jahr 2023

November 2024



Die TOP 25 Wirkstoffe¹ machen 35 % der Gesamtnettoausgaben (d. h. Gesamtausgaben für Arzneimittel abzüglich des Eigenanteils des Patienten) der gesetzlichen Krankenversicherung (eventuelle Erstattungen gemäß "Art. 81/111"-Vereinbarungen zwischen Firma und LIKIV sind hier nicht abgezogen) und 18 % des Behandlungsvolumens (DDD²) aus. Zur Verdeutlichung: Neben diesen 25 Wirkstoffen gibt es 697 Wirkstoffe, für die es eine Beihilfe der gesetzlichen Krankenversicherung im ambulanten Sektor gibt.

Die aktuellsten Arzneimittel in dieser TOP 25 sind Emicizumab, das 2020 erstmals erstattungsfähig ist (ein Arzneimittel gegen Hämophilie, das den alten Gerinnungsfaktor VIII teilweise ersetzt), und 4 Arzneimittel des Jahres 2019: zwei neue Kombinationspräparate gegen HIV: Emtricitabin/Tenofoviraf Afeamid/Bictegravir und Lamivudin/Dolutegravir, ein Statin: das Kombinationspräparat Rosuvastatin/Ezetimib und ein Antidiabetikum: Semaglutid.

Andererseits stammen 3 Wirkstoffe aus der Zeit vor dem Jahr 2000.

Wir stellen fest, dass Atorvastatin bereits 1999 in die TOP 25 aufgenommen wurde.

Wir sehen einen langfristigen Trend bei der Art der Moleküle, die in den TOP 25 vertreten sind. Es handelt sich zunehmend um Moleküle, die zum therapeutischen Arsenal der Fachärzte gehören. Im Jahr 2023 wurden 11 zu mehr als 50 % von Fachärzten verschrieben (% der DDD). Im Jahr 2007 waren es nur vier und im Jahr 1997 nur eines.

1. Diese Top 25 bezieht sich nur auf die Wirkstoffe, die von der Öffentlichkeit zugänglichen Apotheken geliefert werden.

2. Definierte Tagesdosis ; eine Gruppe von WHO-Sachverständigen legt für jeden Wirkstoff eine durchschnittliche Tagesdosis (DDD) fest, wobei die für das Medikament in seiner Hauptindikation bei einem Erwachsenen verwendete Dosis berücksichtigt wird. Es handelt sich dabei natürlich um eine Maßeinheit und nicht um einen Standard für gute Praktiken.

Tabel 1: TOP 25 (2023)

Stelle LKIV-Ausgaben 2023	ATC	Wirkstoff	LKIV-Ausgaben 2023	DDD 2023	Anteil der Fachärzte am Volumen	Anzahl der Patienten 2023	Zunahme des Nettobetrags 2022-2023	Jahr der ersten Erstattung des Wirkstoffs	1. Jahr des Erscheinens unter den TOP 25
1	B01AF02	APIXABAN**	97.563.433	33.814.708	19%	138.916	7.134.134	2012	2015
2	L04AB04	ADALIMUMAB	93.043.169	5.246.909	100%	17.448	3.913.819	2004	2006
3	B02BX06	EMICIZUMAB**	80.171.860	70.129	92%	235	5.907.753	2020	2020
4	B01AF03	EDOXABAN**	73.579.491	25.131.666	22%	98.347	9.130.022	2016	2018
5	B01AF01	RIVAROXABAN	71.674.165	26.961.320	20%	107.088	2.659.529	2009	2013
6	A02BC02	PANTOPRAZOL	70.471.045	268.316.491	15%	1.710.845	3.815.935	1997	2002
7	L04AC05	USTEKINUMAB	69.348.788	3.673.583	96%	4.831	4.451.252	2010	2016
8	A10BJ06	SEMAGLUTID	60.769.577	5.783.344	33%	59.384	19.519.534	2019	2021
9	J05AR20	EMTRICITABIN, TENOFOVIRALAFENAMID UND BICTEGRAVIR	38.536.418	1.349.209	76%	4.385	4.814.482	2019	2020
10	A10BK03	EMPAGLIFLOZIN**	36.051.089	21.629.251	29%	88.573	12.620.912	2015	2022
11	L04AC16	GUSELKUMAB	34.709.751	981.899	100%	3.375	5.554.970	2018	2021
12	M05BX04	DENOSUMAB	33.658.948	38.701.091	41%	64.847	1.131.688	2010	2013
13	L04AB01	ETANERCEPT	32.244.074	1.898.631	100%	7.086	-3.321.841	2002	2005
14	C10AA05	ATORVASTATIN	31.736.071	280.027.761	15%	667.352	1.881.262	1998	1999
15	A10BK01	DAPAGLIFLOZIN**	31.515.977	22.344.028	29%	73.429	12.424.415	2016	2023
16	A10BA02	METFORMIN	30.700.479	135.587.048	16%	655.832	2.727.586	1980*	2013
17	A10BJ05	DULAGLUTID	30.502.419	10.358.306	31%	32.210	3.660.570	2016	2021
18	C09DX04	VALSARTAN UND SACUBITRIL	30.172.379	7.296.772	33%	26.380	5.675.507	2016	2022
19	A10AE04	INSULIN GLARGIN	29.732.924	24.709.860	54%	106.913	1.970.178	2004	2012
20	R03DX09	MEPOLIZUMAB	29.414.431	743.814	76%	2.699	12.327.238	2016	2023
21	J05AR25	LAMIVUDIN UND DOLUTEGRAVIR	28.056.040	1.229.670	75%	3.828	5.349.603	2019	2023
22	L04AC10	SECUKINUMAB	27.599.945	842.550	100%	3.163	1.518.729	2016	2018
23	C10BA06	ROSUVASTATIN UND EZETIMIB	27.543.385	59.505.937	20%	235.437	11.623.238	2019	2023
24	L04AB06	GOLIMUMAB	27.208.732	804.807	100%	2.664	86.346	2010	2015
25	R03AK10	VILANTEROL UND FLUTICASONFUROAT	26.406.755	23.397.076	23%	169.325	793.673	2014	2019
GESAMT TOP 25			1.142.411.343	1.000.405.861		-	-	-	-

* 1980 oder noch früher

**Für dieses Produkt sind die tatsächlichen Kosten für das LKIV aufgrund finanzieller Ausgleichs im Zusammenhang mit Vereinbarungen, die gemäß Artikel 81, 81bis/Artikel 111, 112 oder 113 geschlossen wurden, niedriger als der oben angegebene Betrag.

Quelle: LKIV – Farmanet

Aus den Daten der Datenbank lässt sich die Zahl der Patienten ermitteln, an die ein bestimmter Wirkstoff in diesem Jahr mindestens einmal abgegeben wurde³. Diese Informationen vermitteln ein anderes Bild als das in DDD oder in Kosten ausgedrückte Volumen und ermöglichen es uns, Moleküle nach folgenden Kriterien zu typisieren:

- der Epidemiologie (Anzahl der behandelten Patienten),
- der Behandlungsdauer (Anzahl der DDD/Patient),
- der Behandlungskosten pro Tag für die Krankenversicherung (Netto-LKIVAusgaben/DDD).

3. Die Anzahl der verschiedenen Begünstigten, an die im Jahr 2023 mindestens eine Packung mit dem entsprechenden Wirkstoff abgegeben wurde, wird addiert;

9 Moleküle der TOP 25 werden nur an kleine Patientengruppen (weniger als 10 000 Personen) für langfristige (oft chronische) Behandlungen mit hohen täglichen Kosten abgegeben. Typische Beispiele sind Immunsuppressiva, Behandlungen für Hämophilie und Behandlungen für HIV-Infektionen. (Im Jahr 2005 gab es nur 3 Moleküle dieser Art in den TOP25)

Andere Moleküle hingegen werden einer großen Zahl von Patienten verschrieben, haben aber – zum Glück für das Budget – relativ niedrige Tageskosten. Zu dieser Gruppe gehören Atorvastatin, Metformin und Pantoprazol (das letztgenannte Molekül wird inzwischen 1,7 Millionen Patienten verschrieben und ist damit nach dem Grippeimpfstoff das Molekül, das der zweitgrößten Anzahl an Patienten verschrieben wird).

An erster Stelle steht Apixiban, eines von vier neuen oralen Antikoagulanzen (NOACs), von denen drei unter den TOP 25 zu finden sind (1., 4. und 5. Platz). NOACs haben in den letzten 14 Jahren einen wichtigen Platz unter den Antikoagulanzen eingenommen. Sie werden heute bei der Mehrzahl der Behandlungen eingesetzt (77 % nach DDD), neben Heparinen (17 %) und Vitamin-K-Antagonisten (6 %).

An zweiter Stelle der TOP 25 steht Adalimumab, ein TNF-Hemmer, der zur Hemmung von Entzündungsprozessen bei schweren Krankheiten eingesetzt wird, wenn herkömmliche Behandlungen nicht helfen. Und dies trotz der sukzessiven erheblichen Preissenkungen beim Markteintritt von Biosimilars für dieses Molekül. Adalimumab wird in 48 % der Fälle von Rheumatologen (hauptsächlich zur Behandlung der rheumatoiden Polyarthrit), in 31 % der Fälle von Gastrologen (Morbus Crohn) und in 12 % der Fälle von Dermatologen (Psoriasis-Rheuma) verschrieben. Die Zahl der Patienten bleibt begrenzt, aber die Behandlung ist teuer (18 € pro DDD).

An dritter Stelle steht Emicizumab für die Behandlung von Hämophilie. Im Jahr 2023 erhielten 235 Patienten dieses Produkt. Es ist davon auszugehen, dass diese Zahl in den kommenden Jahren aufgrund des allmählichen Ersatzes von Faktor-VIII-Präparaten weiter steigen wird.

Zu den TOP 25 des Jahres 2023 gehören:

- sechs Immunsuppressiva zur Behandlung von aktiver rheumatoider Arthritis, Morbus Crohn und Psoriasis (Adalimumab, Etanercept, Ustekinumab, Golimumab, Secukinumab und Guselkumab),
- sechs Antidiabetika (Insulin glargine, Metformin, Dulaglutid, Empaglifozin, Dapaglifozin und Semaglutid),
- drei neue orale Antikoagulanzen (NOACs), die zur Thromboseprävention eingesetzt werden (Rivaroxaban, Apixiban und Edoxaban),
- zwei Wirkstoffe zur Behandlung von Atemwegserkrankungen (Vilanterol + Fluticason zur Behandlung von COPD und Asthma und das Immunsuppressivum Mepolizumab zur Behandlung von Asthma),
- zwei Kombinationspräparate zur Behandlung von HIV-Infektionen (Emtricitabin/Tenofovirafenamid/Bictegravir und Lamivudin/Dolutegravir),
- zwei cholesterinsenkende Medikamente (Atorvastatin und das Kombinationspräparat Rosuvastatin/Ezetimib),
- ein Protonenpumpenhemmer, der die Magensäuresekretion hemmt (Pantoprazol),
- ein bei Hämophilie eingesetzter Wirkstoff (Immunsuppressivum Emicizumab),
- einen Wirkstoff (Denosumab), der sowohl zur Behandlung von Osteoporose als auch von soliden Tumoren mit Knochenmetastasen eingesetzt wird,
- ein Kombinationspräparat für die Behandlung von Herzinsuffizienz (Valsartan mit Sacubitril).

Verantwortlicher Herausgeber: Benoît Collin, Avenue de Galilee 5/1, 1210 Brüssel

Realisierung & grafische Gestaltung: LIKIV Medizinischer Versorgungsdienst in Zusammenarbeit
mit dem TeamComm des LIKIV

Fotos: Verypics

Datum der Publikation: November 2024

Ablieferung von Pflichtexemplaren: D/2025/0401/02